



u.a. in diesem Heftchen:  
Northern Star (Foto) +++ Suite Havana +++ Vom  
Himmel Hoch +++ Carpatia +++ Schau mich an +++

**Kino >>**

Dezember 04

fsk






4 Wochen Programm 25.11.- 22.12.2004

do	25.11.	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	22:45 OmU
fr	26.11.						
sa	27.11.						
so	28.11.						
mo	29.11.						
di	30.11.						
mi	1.12.						

do	2.12.	18:00 OmU	18:00 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	22:45 OmU
fr	3.12.						
sa	4.12.						
so	5.12.						
mo	6.12.						
di	7.12.						
mi	8.12.						

ab hier (9.12.) kann sich das Programm (vor allem die Anfangszeiten) ändern !!!

do	9.12.	18:00 OmU	18:00 OmU	20:00	20:30 OmU	21:45 OmU	22:45 OmU
fr	10.12.						
sa	11.12.						
so	12.12.						
mo	13.12.						
di	14.12.						
mi	15.12.						

do	16.12.					
fr	17.12.					
sa	18.12.					
so	19.12.					
mi	22.12.					



## Suite Havanna

Suite Habana  
Kuba 2003, 80 Min.  
span. OmU  
R.: Fernando Pérez  
D.: Einige Einwohner  
Havannas

"Suite Havanna" ist der neueste Film von Fernando Pérez, der bei uns durch "Hello Hemingway" und "La Vida es Silbar (Das Leben, ein Pfeifen)" bekannt wurde. Pérez läßt uns 24 Stunden am Leben in seiner Heimatstadt teilhaben, er begleitet ein Dutzend ganz normale Kubaner durch den Tag, vom Aufstehen bis zum Schlafengehen. Dabei entsteht ein poetisches und zugleich intimes Porträt der Stadt Havanna und ihrer Bewohner: Der Bahnarbeiter Heriberto, der gerne Musiker wäre; der Arzt Juan Carlos, der als Clown auftritt; ein Vater, der sich liebevoll um seinen behinderten Sohn kümmert; ein pensionierter Professor für Marxismus, dessen 79jährige Frau Erdnüsse verkauft, um die karge Rente aufzubessern; Jorge Luis, der in die USA auswandern wird... Pérez hat aus Beobachtungen, Klängen, Musik, Gesichtern, Geräuschen, Gesten, Rhythmen seine Suite komponiert, die ohne Dialoge auskommt und an Walter Ruttmanns „Berlin, Sinfonie einer Großstadt" erinnert. Es ist eine Homage an Havanna und seine Bewohner, die die widersprüchliche Realität einfängt, den Verfall der Stadt und ihr pulsierendes Leben.



## Carpatia

Anfangen einige Kilometer östlich von Wien, über die ganze Slowakei, Südpolen, die Ukraine, Rumänien und Ungarn, beschreiben die Karpaten einen 1500 Kilometer langen Bogen. Alle fünf Anrainerstaaten der Karpaten haben drei auffällige Gemeinsamkeiten: sie gehörten vor 1918 zur multinationalen Monarchie Österreich/Ungarn, sie kamen alle nach 1945 in den Einflußbereich der siegreichen Sowjetunion und seit Jahrhunderten lebten hier bis zum Holocaust sehr viele Juden. Aufgrund ihrer Abgeschiedenheit haben sich die Karpaten sowohl landschaftlich als auch kulturell eine Ursprünglichkeit bewahrt, die es sonst in Europa kaum gibt. Der Film ist ein dokumentarisches Portrait von Menschen, Orten und Landschaften der Karpaten. Er zeigt Goldgräber, Zauberer, Kuhhirten und Chassiden und wir begegnen dem Leben der Huzulen, Goralen und Sintis. Carpatia ist eine Zeit-Reise in ein ländliches - gebirgiges Europa, das uns unendlich fremd erscheint und doch die gemeinsamen kulturellen und historischen Wurzeln spüren läßt. Hier schließt sich überraschend der Kreis mit dem Beitritt einiger der Karpatenländer in die Europäische Union.

Deutschland/  
Österreich 2004  
127 Min. OmU  
Regie:  
Andrzej Klamt  
und  
Ulrich Rydzewski





## Northern Star

BRD 2003, 82 Min.  
 B+R.: Felix Randau  
 K.: Roman Nowocien  
 Darsteller:  
 Julia Hummer,  
 Denis Moschitto,  
 Nic Romm,  
 Lena Stolze,  
 Peter Kurth,  
 Nele Jonca

Erwachsenwerden in einer norddeutschen Kleinstadt, ohne Vater und ohne Freunde - Anke (18) ist aggressiv und introvertiert. Als sie erfährt, dass ihre Mutter ein Verhältnis mit dem Pfarrer hat, will sie nur noch weg. Bei Ulf (25), ebenfalls ein Außenseiter, kommt sie zunächst unter. Froh, endlich jemanden für sich zu haben, der obendrein mit seinem Boot ein Entkommen aus der Kleinstadt verheißt, fixiert Anke sich vollkommen auf ihn.

"Der beste deutsche Film des Programms war "Northern Star" von Felix Randau. Julia Hummer spielt darin wunderbar eine ruppige, grüblerische 18-Jährige, die aus dem norddeutschen Kleinstadtleben ausbrechen will. Randau hat die Atmosphäre mit der nassen graublauen Kälte der Küste und der Radikalität eines zornigen jungen Mädchens sehr einfühlsam und stilischer inszeniert. Nach diesem Film sieht man seinen Drehort Cuxhaven mit ganz anderen Augen."

Wilfried Hippen in der taz



## Vom Himmel Hoch

Ein weiterer absolut empfehlenswerter französischer Film, der wirtschaftliche/soziale Realitäten mit menschlichem Entscheidungsvermögen konfrontiert. Weil der elterliche Hof nicht zu halten ist, geht Jérôme in die nächste Stadt, um für Geld zu arbeiten. Er findet Verwendung bei der Aufstellung der Weihnachtsdekoration, freundet sich mit seinem Chef an und mit einem der ortsansässigen Penner. Während die Weihnachtstannen aufgestellt werden, sollen die Obdachlosen aber abgestellt werden, außerhalb der Gemeindegrenze, auf dem nächsten Rübenwinteracker. Eric Guirado entwickelt eine sehr komplexe Geschichte aus Notwendigkeiten, Abhängigkeiten, Freundschaft und Kompromisslosigkeit. Seine Hauptfigur Jérôme ist zwar naiv, aber gewohnt in dieser unbequemen Stellung zäh zu verharren und deshalb leistet er Widerstand, ohne den Film in den Sozialkitsch zu treiben.

Quand tu descendras du ciel  
 F, Bel. 2003,  
 frz. OmU., 100 Min  
 R.: Eric Guirado  
 D.: Benoit Giros,  
 Serge Riaboukine,  
 Dominique  
 Reymond





## Schau mich an!

Augerechnet sie heißt Lolita - und fühlt sich so gar nicht als nymphenhafte kindliche Verführerin, sondern unansehnlich, ungeliebt und unbeachtet. Zumindest letzteres kann man durchaus nachvollziehen, schenkt doch der Vater der 20-jährigen, Etienne Cassard, kaum einen Blick, denn viel zu sehr ist der egozentrische Schriftsteller und Verleger mit sich selbst und seinem Ruhm beschäftigt. Lolita hat aber eine schöne Stimme und nimmt Gesangsunterricht bei Sylvia, die ihren Etienne verehrt und mit Pierre, einem erfolglosen Autoren verheiratet ist. Einer Einladung, ein Wochenende in Cassards Landhaus zu verbringen, nehmen beide begeistert an, zumal Lolitas Chor in der nahegelegenen Dorfkirche erstmals öffentlich auftreten wird. Die Gesellschaft, die sich hier zusammenfindet ist typisch französisch, ihre Themen aber sind universell: Es geht um die Sehnsucht nach Anerkennung und Erfolg oder wenigstens ein bisschen Beachtung und Trost. Agnès Jaoui und Jean-Pierre Bacri erweisen sich als gute, bissige und zugleich mitfühlende Beobachter, die auf die inneren Widersprüche der porträtierten Gesellschaft zielen: Lippenbekenntnisse zu Toleranz und Menschlichkeit stehen der offensichtlichen Unterordnung unter das Diktat jener "Bilder" gegenüber, die uns Schönheit, Schlankheit und Erfolg vorzuschreiben scheinen. Sie enthüllen die Manie eines jeden, von den anderen wahrgenommen werden zu wollen. Das Ziel bleibt jedoch unerreichbar, so lange alle im Teufelskreis des Narzissmus stecken und jeder nur sich selbst sieht.

(Comme une image) FR 2004, 110 Min., frz. OmU, R: Agnès Jaoui, B: A. J., Jean-Pierre Bacri, K.: Stéphane Fontaine, D: Marilou Berry, Agnès Jaoui, Laurent Grévill, Jean-Pierre Bacri



## Touch the sound

Zentrum des Films ist die schottische Percussionistin Evelyn Glennie. Der Regisseur Thomas Riedelsheimer (Rivers & Tides) begleitet sie bei ihren Auftritten und Performances nach Japan, Schottland, New York und vor allem in eine riesige Fabrikhalle in Dormagen, wo mit den verschiedensten Materialien Musik erzeugt wird und er gibt uns mit seinen erstaunlichen Bildern eine Ahnung davon wie Klänge aussehen können. Wir treffen andere Musiker wie Fred Frith oder Ze Ondekoza und erhalten ein umfassendes Portrait einer aussergewöhnlichen Künstlerin.

"Für den künstlerischen Höhepunkt in Locarno sorgte Thomas Riedelsheimer mit Touch The Sound... Allgegenwärtig sind in diesem Film Klänge. Musik mischt sich mit Straßenlärm, mit dem Geräusch von im Wind flatternden Fahnen, mit Meeresbrandung und Momenten der Stille. Der Rhythmus, in dem die furiose Tonspur mit bestechenden Landschaftsaufnahmen und behutsam eingebetteten Aussagen Glennies gemischt wird, lassen den Zuschauer tief in diese Welt der Klänge eintauchen und in ihr versinken. Mit geschärften Sinnesorganen verlässt man das Kino."

Artechock Magazin

D/UK 2004, 100 min, engl. OmU,

R., K.: Thomas Riedelsheimer

Musik: Evelyn Glennie, Fred Frith

sowie Roxanne Butterfly (USA), Horacio ÂI NegroÂHernandez (USA), Za Ondekoza (Japan), This Misa & Saikou (Japan), Jason "The Fogmaster", USA



## 5x2 - Fünf mal zwei

5x2, das bedeutet: Fünf Szenen um fünf Paare, die sich um das zentrale Paar (Valeria Bruni-Tedeschi & Stéphane Freiss) bewegen. Die Geschichte dieses Paares wird von der Scheidung bis zum Kennenlernen rückwärts erzählt. Durch diesen Trick bekommen wir ein Happy End,, das natürlich in Wirklichkeit keines ist:



Wenn eine Liebesgeschichte zu Ende geht, und man versucht, sie sich wieder in Erinnerung zu rufen, denkt man vor allem an die letzten Momente, die man erlebt hat und die zu dem Bruch geführt haben. Es schien mir also, um mit einem gerechten und klaren Blick die Geschichte einer Partnerschaft zu erzählen, müsste man am Ende anfangen und nach und nach zur ersten Begegnung kommen. Je weiter man in der Zeit zurückgeht, desto mehr nähert man sich einer Leichtigkeit, fast einer Idealisierung. Ich wollte das Publikum teilhaben lassen an den verschiedenen Gefühlen, die ein Paar im Laufe seiner Geschichte erlebt: Gleichgültigkeit, Aversion, Furcht, Eifersucht, Rivalität, Mitschuld, Anziehungskraft..., (François Ozon)

F 2004, frzOmdtU, 90 Min., R.: François Ozon, D.: Valeria Bruni-Tedeschi, Stéphane Freiss, Michael Lonsdale, Antoine Chappey  
auch von François Ozon: Swimming Pool, 8 Frauen, Unter dem Sand, Tropfen auf heiße Steine u.a.

ab 6.2.

## Das Erbe

Christoffer, Sprössling einer dänischen Stahldynastie hat vor Jahren Firma, Familie und Land verlassen. Jetzt lebt er in Stockholm und ist glücklich verheiratet.

Nach dem Tod seines Vaters besteht die Mutter darauf, dass Christoffer die Geschäfte übernimmt, um die angeschlagene Firma zu retten. Trotz gegenteiliger Interessen akzeptiert er.

Bald sieht sich Christoffer widerwillig zu drastischen Maßnahmen gezwungen - ohne die Konsequenzen für sein eigenes Leben abschätzen zu können...

Dänemark 2003, 115 Min., dän. OmU, R.: Per Fly, D.: Ulrich Thomsen, Ghita Norby, Lisa Werlinder, Lars Brygmann, Karina Skands



## Initme Fremde

ab 6.1.

Weil sie sich in der Tür geirrt hat, vertraut Anna (Sandrine Bonnaire) dem Steuerberater William Faber (Fabrice Luchini) ihre Eheprobleme an. Da ihm ihre Nöte sehr zu Herzen gehen und er ihre Geständnisse auch aufregend findet, bringt er es nicht fertig, ihr die Wahrheit zu sagen: dass er keineswegs der Psychotherapeut ist, für den Anna ihn hält. Im Lauf der Zeit stellt sich zwischen ihm



und der jungen Frau ein seltsames Ritual ein, das von Termin zu Termin und mit jedem Geständnis ein engeres Band zwischen ihnen webt. Jedes Mal ist William aufs Neue bewegt - fasziniert erfährt er Geheimnisse, die jede Frau für sich behalten würde und die außer ihm nie jemand erfahren wird. Aber wer ist Anna wirklich? Und durchschaut sie sein Spiel tatsächlich nicht?



"Confidences trop intimes" Fra. 2003, 104 Min., Frz.OmU, R.: Patrice Leconte, D.: Sandrine Bonnaire, Fabrice Luchini, Anne Brochet, Michel Duchaussoy, Gilbert Melki, Laurent Gamelon



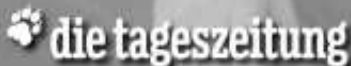
Freikarten gewinnen mit dem Schafsuch-Gewinnspiel: [www.fsk-kino.de](http://www.fsk-kino.de)

fsk- Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzen-  
 sinnenstr.) -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185,  
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - **Bus:** 129,  
 140, 141 - N8, N29, **Eintritt:** 6€, Kinotag: Mo.& Di.: 4,7€  
 2xGeschenkgutschein: 12 €, 10er Karte: 47€ -  
**Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464  
 email: fsk-kino@snafu.de - **Internet:** www.fsk-kino.de  
 unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy



as fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder  
 einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen,  
 sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis  
 nach Hause 1204  
 per Post an:

Three horizontal white bars for postal address input.

per email-Anhang (ca. 500kB, pdf) an:

One horizontal white bar for email address input.

